

# Tempo, Tricks und tolle Typen

**Eiskanal** Freestyle und Boatercross sind spektakuläre Disziplinen der Kanuten. Wenn sich am Wochenende in Augsburg die Rennfahrer von der Rampe stürzen, ist sogar ein Olympiasieger dabei



Kunststücke in der Wasserwalze – das ist Kanu-Freestyle. Foto: Wagner

Bühne frei auf dem Eiskanal für die Akrobaten: Beim zweiten Lauf zur deutschen Freestyle-Meisterschaft bekommen die Zuschauer (Eintritt frei) eine außergewöhnliche Form des Kanusports zu sehen. Die Fahrer zeigen mit ihren Spezialbooten auf den Wellen spektakuläre Kunststücke bis hin zum Salto. Zum Programm (Samstag ab 9 Uhr Vorläufe, ab 16.30 Uhr Halbfinals, Sonntag ab 12 Uhr Finals) gehört am Samstag um 20 Uhr ein Kanu-Rodeo, bei dem der Eiskanal mit Unterwasser-scheinwerfern beleuchtet wird.

Tempo, Tricks und tolle Typen sind auch beim Boatercross (Samstag 12 Uhr Zeitfahren, 15 Uhr Head to Head, Sonntag ab 15 Uhr Finals) gefragt: Vier Mann stürzen sich von

einer Rampe ins Wildwasser und müssen sich Mann gegen Mann den schnellsten Weg ins Ziel bahnen. Das ist meistens spektakulär und erfordert Paddelgeschick und Durchsetzungsvermögen.

Den Europacup im Mai gewann sogar ein Slalom-Olympiasieger. Alexander Grimm vom Gastgeber Kanu Schwaben ist auch am Wochenende dabei. „Er hat seine vergangenen zwölf Boatercross-Läufe gewonnen und schon wieder eifrig trainiert“, weiß Georg Oberrieser, einer der Organisatoren der Kanu Schwaben. „Auch aus Italien und Österreich kommen starke Fahrer“, betont Oberrieser und freut sich auf die Begegnung von Freestyle und Boatercross. (pede)



Beim Boatercross starten die Teilnehmer von einer Rampe und kämpfen Boot an Boot um den Sieg. Foto: Fred Schöllhorn